

Ahlers HV 2021

Ich erkläre mich ausdrücklich damit einverstanden und bitte darum, dass Sie bei der Verlesung der Fragen bzw. der Antworten meinen Namen und die von mir vertretene Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V. (DSW) nennen.

DSW Statements

Ahlers hat das erste schwere Corona-Jahr überstanden und „überlebt“- das ist die eine gute Nachricht. Allerdings müssen wir auch feststellen, dass es das schlechteste Geschäftsjahr in der Unternehmensgeschichte von Ahlers war- das ist die traurige Nachricht.

Die zweite positive Nachricht ist, dass auch die mittelfristige Finanzierung der AG sichergestellt ist und zwar, dank der Unterstützung der Vorstandsvorsitzenden und Großaktionärin Stella Ahlers sowie den verschiedenen Landesbürgschaften und den kreditgebenden Banken.

Entscheidend ist in diesen Zeiten vor allem die Liquiditätslage. Wir als Aktionärsvertreter sind jedenfalls froh, dass Ahlers in Anbetracht der Vielzahl der Insolvenzen in der Branche und den großen Schwierigkeiten der Wettbewerber nach wie vor noch im Markt ist. Mit dem neuen Effizienzprogramm „New Tomorrow“ sollte unsere Gesellschaft künftig so gut aufgestellt sein, dass nach der Krise alles noch besser und effizienter laufen kann. Dann, wenn der Lockdown beendet ist, kann Ahlers zeigen, dass sie auch in Zukunft noch ein wichtiger Player in der Herrenbekleidung sind. Die Pandemie hat eines deutlich gemacht, nur wer digital gut aufgestellt ist, wird auch in Zukunft noch eine Rolle spielen. Und da gibt es nicht nur Handlungsbedarf, sondern klarer Handlungsdruck.

Leider gibt uns auch das Ergebnis in Q1 wenig Anlass zur Hoffnung und der nächste strengere Lockdown steht direkt vor der Tür!! Wahrscheinlich müssen wir das Geschäftsjahr 2020/21 bei Ahlers als zweites Corona-Jahr abhaken. Wir hoffen, dass das Unternehmen dann in 2021/22 endlich wieder zu alter Ertragsstärke zurückfindet. „Back to normal“ wäre schön.

Es geht schon lange nicht mehr um Dividenden, sondern ums nackte Überleben. Und so lässt uns der Blick auf die Eigenkapitalquote, die zwar auf 39 % abgeschmolzen ist, wenigstens noch halbwegs gut schlafen. Wichtig ist, aus meiner Sicht, dass die Großaktionärin weiter an die Zukunft der Gesellschaft glaubt und Aktien zukaft. Das ist ein positives Signal. Das sollte uns Aktionären Mut machen.

Ahlers HV 2021- Fragen DSW, Jella Benner-Heinacher

1. Ahlers hat im letzten Geschäftsjahr – dem ersten Corona-Jahr - im Schnitt 30 % weniger Umsatz und Rohertrag gemacht. Auf der einen Seite standen: hohe **Sonderaufwendungen** durch Mitarbeiterabfindungen, außerplanmäßige Wertberichtigungen auf Kundenforderungen sowie die Abwertung des russischen Rubels. Dann folgten noch eine Wertberichtigung auf Beteiligung ahlers Polen und auf den Kunstbestand. Im Gegenzug wurden aber auch **Sondererträge** erzielt durch den Verkauf von Kunst und von nicht-betriebsnotwendigem Immobilien. Bitte schlüsseln sie die Sonderaufwendungen und Erträge im Detail auf. Was haben wir heute noch an stillen Reserven übrig?
2. Das **Profitabilitätsprogramm** „New tomorrow“ läuft. Wer ist als Berater dabei? Ist er auch an der Umsetzung beteiligt? Was kostet das Ganze? Und stimmt es, dass wir Einsparungen bei den Kosten in Höhe von 4,3 Mio € pro Jahr erzielen wollen?
3. Ohne **Digitalisierung** mit Vollgas wird es in Zukunft nicht mehr gehen. Von daher ist es zu begrüßen, dass bei ahlers die digitalen Umsätze gestiegen sind. Aktuell liegt der Anteil am Gesamtumsatz aber nur bei zirka 5 %. Wo wollen Sie konkret in 3 Jahren stehen? Welche Ziele verfolgen Sie beim Online-Umsatz? Wieviel davon soll auf Marktplätze wie Zalando und Otto und andere Marktplätze fallen? Welche Online-Händler in Europa sollen noch gewonnen werden? Wie ist der Umsatz in den 3 eigenen Online-Shops gelaufen? Wann wird die Integration des neuen ERP Software abgeschlossen sein? Bei der **Logistik** gibt es noch große Möglichkeiten, dies effizienter digital zu steuern. Wann wird die Logistik voll digitalisiert arbeiten können?
4. Der Anteil der Eigenproduktion wird weiter sinken- Ausnahme Produktion in Sri Lanka. Wo liegt die Grenze für den **Vollkauf**? Wie weit können wir noch gehen? Sollen demnächst die Anzüge auch zu 100 % im Vollkauf hergestellt werden?
5. Im letzten Geschäftsjahr mussten Sie bei **Anzügen/Sakkos** Umsatzeinbußen von fast 50 % hinnehmen: vor allem durch Home-Office und die fehlenden Festivitäten. Die Frage wird sein, wie die Nachfrage nach Anzügen nach der Pandemie aussehen wird. Wie ist Ihre Einschätzung?
6. **Der Tod von Pierre Cardin** war für uns alle eine traurige Nachricht: Welche Auswirkungen hat das unmittelbar/mittelbar auf ahlers? Gibt es Chancen auf neue Lizenzverträge mit den Erben? Gibt es Verhandlungen?
7. **Nachhaltigkeit** als zweiter Megatrend wird immer wichtiger auch für ahlers, Wie beurteilen Sie die Auswirkungen des neuen **Lieferkettengesetzes**?
8. **Blick nach vorne:** Die Ergebnisse von Q1 geben wenig Anlass zur Hoffnung und der nächste strengere Lockdown steht vor der Tür!! Wir werden dann wohl das aktuelle Geschäftsjahr als zweites Corona-Jahr abhaken müssen. Können Sie uns Aktionären eine mittelfristige Perspektive geben, und zwar für die Zeit nach der Pandemie? Werden wir aus heutiger Sicht erneut mit so hohen Sonderaufwendungen rechnen müssen? Wird uns das Ergebnis von „New tomorrow“ wirklich wesentlich nach vorne bringen?